

Feuer und Hitze

Heisse Tipps für Ihre Sicherheit





Feuer macht Freude: Fondueplausch, fröhliches Grillen im Sommer, ein Zimmer im Kerzenlicht. Selbstverständlich immer mit der nötigen Aufmerksamkeit.

Spielen Sie nicht mit dem Feuer

Pro Jahr werden in der Schweiz ca. 17 000 Unfälle mit Feuer verursacht, ein Drittel davon aus Fahrlässigkeit. Verletzt werden vor allem Kinder zwischen 0 und 16 Jahren. Und Feuer ist teuer: Zu unersetzbaren Verlusten kommt Sachschaden von über 600 Millionen Franken dazu. Die bfu zeigt Ihnen, wie Sie sich im Umgang mit Feuer und Hitze nicht die Finger verbrennen.

Feuer draussen

Ob Sie grillen oder nur gemütlich um ein Feuer sitzen – geniessen Sie dieses spezielle Erlebnis immer mit der nötigen Vorsicht:

- Achten Sie auf das Umfeld: brennbare Gegenstände? Trockenheit? Wind? Kinder in der Nähe?
- Verwenden Sie Zündwürfel oder Brennpaste anstelle von flüssigen Brennstoffen.
- Beaufsichtigen Sie das Feuer und löschen Sie die Glut vollständig mit Wasser.

Kerzen

Kerzen verbreiten Romantik, sie lösen aber auch Brände aus. Bewahren Sie sich die Romantik:

- Lassen Sie Kerzen nicht unbeaufsichtigt abbrennen. Löschen Sie sie, wenn Sie den Raum verlassen.
- Verwenden Sie Unterlagen oder Halter aus unbrennbarem Material und achten Sie auf einen Abstand von mindestens 30 cm zu brennbaren Objekten.
- In der Weihnachtszeit: Stellen Sie Tannenbäume stabil auf. Entsorgen Sie Adventskränze und Weihnachtsbäume kurz nach den Festtagen.

Rechaud und Tischgrill

Das freut den Magen und bringt Stimmung: ein gemütliches Essen daheim. So wird es mit Sicherheit ein Erfolg:

- Verwenden Sie Brennpaste statt Brennsprit. Falls Sie Sprit verwenden: Füllen Sie nur das abgekühlte Rechaud nach und nicht in Gegenwart anderer Personen.
- Stellen Sie das Rechaud mit genügend Abstand zu entzündbaren Gegenständen auf eine stabile, feuerfeste Unterlage.
- Halten Sie eine Brandlöschdecke für den Notfall bereit.

Haushaltgeräte

Zahlreiche Geräte im Haushalt erzeugen Hitze. Seien Sie besonders achtsam:

- Lassen Sie defekte Geräte wie Bügeleisen, Fritteusen, Luftbefeuchter oder Geräte mit Flüssiggas unverzüglich durch einen Fachmann reparieren. Lagern Sie Gasflaschen im Freien.
- Lassen Sie die Geräte nicht unbeaufsichtigt eingeschaltet. Schalten Sie den Standby-Modus aus.
- Verlegen Sie Kabel so, dass niemand darüber stolpert.

In der Küche

Beachten Sie Folgendes, damit Ihre Küche nicht zum Brandherd wird:

- Schützen Sie Ihre Hände mit Kochhandschuhen und Topflappen vor Hitze.
- Herd: Kochen Sie auf den hinteren Platten, richten Sie die Pfannenstiele nach hinten und benutzen Sie den Herd nicht als Ablagefläche.
- Backofen: Lassen Sie ihn auf Arbeitshöhe einbauen und achten Sie auf wärmedämmende Verglasung.
- Wasserhähne (auch im Bad): Verwenden Sie Mischbatterien mit Temperaturbegrenzung.
- Vorsicht mit Öl: Überhitzen Sie Öl nicht und geben Sie kein Wasser oder Gewürz ins siedende Öl. Löschen Sie brennendes Öl nie mit Wasser, sondern schieben Sie einen Deckel darüber oder verwenden Sie eine Löschdecke.

Ethanol-Öfen

Kaminlose Öfen kommen immer mehr in Mode. Hier die wichtigsten Sicherheitstipps:

- Stellen Sie den Ofen so auf, dass er nicht umgestossen werden kann.
- Ethanol-Öfen sind als Dekorationsobjekt gedacht. Verwenden Sie sie niemals als Heizung.
- Beim Verbrennen von Ethanol entstehen neben CO₂ auch giftige Verbrennungsgase. Lüften Sie deshalb den Raum regelmässig.



Kinder und das Feuer

Kinder spielen gerne mit Feuer. Bei 6 von 10 Verbrennungen und Verbrühungen sind Kinder betroffen. Erwachsene haben darum eine wichtige Vorbild- und Erziehungsfunktion. Sprechen Sie mit den Kindern über die Gefahren. Treffen Sie entsprechende Schutzmassnahmen, z. B. Kinderschutz am Kochherd oder Berührungsschutz bei Heizkörpern und Schwedenöfen. Halten Sie Geräte wie Bügeleisen fern von Kindern.

Im Notfall

Bei Verbrennungen und Verbrühungen

- Verletzungen sofort während mindestens 15 Minuten unter fließendem Kaltwasser kühlen.
- Mit brennenden Kleidern nicht rennen, sondern sich auf den Boden legen und wälzen.
- Das Feuer mit einer Decke oder Kleidungsstücken aus Wolle löschen (keine synthetischen Stoffe).
- Kleider am Körper lassen, sonst besteht die Gefahr, Haut mitzureissen.
- Um Temperaturschocks zu vermeiden: Opfer zudecken, nichts zu essen und trinken geben.
- Sanität oder Rega anrufen.

Bei Bränden

- Alarmieren Sie die Feuerwehr und gefährdete Menschen.
- Retten Sie Menschen und Tiere.
- Versuchen Sie wenn möglich, den Brand zu löschen.

Die Notrufnummern

Sanität	144
Rega	1414
Feuerwehr	118

Die 3 wichtigsten Tipps



- Wenn Feuer und Hitze im Spiel sind: Entfernen Sie sich nicht und sorgen Sie für genügend Sicherheitsabstand zu brennbaren Gegenständen (mindestens 30 cm bei Kerzen, 1 Meter beim Grillen draussen).
- Lassen Sie defekte Geräte unverzüglich durch einen Fachmann reparieren.
- Eine Brandlöschdecke oder ein Feuerlöscher gehört in jeden Haushalt. Rauchmelder können Brände frühzeitig anzeigen.

Sicher leben: Ihre bfu.

Die bfu setzt sich im öffentlichen Auftrag für die Sicherheit ein. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention forscht sie in den Bereichen Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit und gibt ihr Wissen durch Beratungen, Ausbildungen und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter. Mehr über Unfallprävention auf www.bfu.ch.

Weitere Informationen

Wir empfehlen Ihnen ausserdem folgende Broschüren:

- 3.004 Stürze
- 3.005 Hüftprotektoren
- 3.011 Gifte und Chemikalien
- 3.012 Geräte im Haushalt
- 3.026 Checkliste sicherer Haushalt
- Merkblatt Ethanol-Öfen

Diese Broschüren oder Publikationen zu anderen Themen können Sie kostenlos beziehen oder als PDF herunterladen: www.bfu.ch.

Partner: Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB), www.bfb-cipi.ch

© bfu 2012, Verwendung unter Quellenangabe erwünscht; gedruckt auf FSC-Papier